Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Blechblasinstrumentenerzeugerin Blechblasinstrumentenerzeuger

Lehrzeit: 3 Jahre

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 1
Anforderungen . . . 2
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 2
Aussichten . . . 3
Ausbildungen . . . 3
Weiterbildung . . . 3
Aufstieg . . . 3
Vergleichbare Schulen . . . 3
Verwandte Lehrberufe . . . 4
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 4
Lehrlingsstatistik . . . 4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 5
Impressum . . . 5

HINWEIS

Eine wichtige Voraussetzung für die Erlernung und Ausübung dieses Berufes ist die Beherrschung eines Musikinstrumentes, insbesondere eines Blechblasinstrumentes, sowie musikalische Grundkenntnisse, handwerkliches Geschick und ein gutes Gehör.

TÄTIGKEITSMERKMALE

BlechblasinstrumentenerzeugerInnen stellen Metallblasinstrumente wie Trompeten, Flügelhörner, Tenorhörner, Posaunen, Waldhörner und Tuben, aber auch historische Blasinstrumente wie z.B. Barocktrompeten, Barockposaunen und Naturhörner her. Weiters führen sie auch die Wartung (z.B. Ventil- und Maschinen-Service) und die Reparaturen dieser Instrumente (Ausrichten, Ausbeulen und Instandsetzen von Beschädigungen, Erneuern von Teilen) sowie von Kunden gewünschte Änderungen durch.

Der Großteil der BlechblasinstrumentenerzeugerInnen arbeitet in Kleingewerbebetrieben im Bereich der Wartung und der Reparatur, wobei sie freilich auch Neuinstrumente herstellen.

Bei der Herstellung eines Blechblasinstrumentes fertigen die BlechblasinstrumentenerzeugerInnen zunächst die Einzelteile wie das Schallstück, die Rohre und Ventile an. Dann bauen sie den Ventilteil ("Maschine") ein und setzen die Einzelteile des Instrumentes zusammen (Montage). Abschließend unterziehen sie das Instrument einer speziellen Oberflächenbehandlung (polieren, lackieren oder galvanisieren). Zunächst zeichnen die BlechblasinstrumentenerzeugerInnen mit einer Metallnadel die Umrissform des Schallstückes auf einem Messingblech an und schneiden diese mit einer Blechschere aus. Diese Grundform des Schallstückes zahnen sie vorerst auf einer Seite, danach biegen sie sie auf die vorläufige Form des Rohres bzw. des Schallstückes zusammen. Anschließend verhämmern und verlöten sie sie. Um diese Teile in die endgültige Form biegen zu können, gießen sie die BlechblasinstrumentenerzeugerInnen mit heißem Blei aus und biegen sie nach Erkalten des Bleis mit dem sogenannten Biegeholz. Das ist ein viereckiges Holzstück mit Löchern, das in einem Schraubstock gespannt wird. Unebenheiten und Falten ebnen sie durch Auspochen. Sodann fügen sie die einzelnen Rohrteile zusammen und setzen das Mundrohr und die Stimmzüge an den Ventilteil des Instrumentes. Dann löten sie die Stützen, die das Instrument zusammenhalten, ein.

Die BlechblasinstrumentenerzeugerInnen reinigen das Innere des Instrumentes und setzen die Maschine und Züge zusammen. Schließlich polieren sie noch die Oberfläche aller Metallteile. Das geschieht zum Teil händisch und zum Teil mit Poliermaschinen. Nach der Fertigstellung überprüfen sie alle Funktionen des Instrumentes, insbesondere die Stimmung und die Klangqualität und bringen fallweise noch entsprechende Korrekturen an.

Die wichtigsten Dienstleistungen der BlechblasinstrumentenerzeugerInnen sind die Wartung der Instrumente (z.B. die Innenreinigung), die Reparatur (z.B. das Verlöten von Rissen) und die Generalüberholung. Bei einer Generalüberholung zerlegen die BlechblasinstrumentenerzeugerInnen das Instrument vollständig (z.B. die Maschine bzw. wird das Instrument auseinandergelötet). Sie reinigen alle Teile und bessern Beschädigungen und Unebenheiten ("Dellen") aus. Dellen am geraden Teil des Instrumentes beseitigen sie mit dem Reibeisen. Dabei wird das Instrument auf ein kegelförmiges Eisenrohr gesteckt. Dellen an den gebogenen Teilen füllen sie zunächst mit kleinen Eisenstücken ("Punzen") aus und klopfen sie dann mit einem Flachhammer aus. Außerdem müssen BlechblasinstrumentenerzeugerInnen Verschleißteile (z.B. Ventilfedern, Anschlagkorke und Wasserklappenkorke) austauschen und danach das Instrument wieder verlöten. Schließlich bauen sie das Instrument wieder zusammen und polieren die Oberfläche.

ANFORDERUNGEN

- Handgeschicklichkeit: Anfertigen und Zusammensetzen der Instrumententeile
- Auge-Hand-Koordination: Anfertigen und Zusammenbauen der Ventilteile
- Sehvermögen: maßgenaues Anfertigen und Zusammenbauen der Instrumententeile, Oberflächenbearbeitung
- Hörvermögen: Prüfen der Klangqualität und der Stimmung der Instrumente
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Löt-, Schmier-, Reinigungs- und Poliermitteln
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Formen der Instrumententeile

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
BlechblasinstrumentenerzeugerInnen arbeiten in Betrieben, die Blechblasinstrumente herstellen.
Lehrstellensituation:
Dieser Lehrberuf wird sehr selten erlernt. Die jährliche Gesamtzahl der BlechblasinstrumentenerzeugerIn-Lehrlinge beträgt meist nicht mehr als 10 Personen. Einzelne Lehrstellen hat es zuletzt nur in 5 Bundesländern gegeben (Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Wien).
Unterschiede nach Geschlecht:

Dieser Beruf wird überwiegend von Männern erlernt und ausgeübt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge ist zwar in den letzten Jahren einmal kurzfristig auf rund 50 Prozent gestiegen (in den Jahren 2018 und 2019), dann aber wieder zurückgegangen (auf rund ein Viertel).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Es gibt in Österreich einige Kleinbetriebe, die auf die Erzeugung von Blechblasinstrumenten spezialisiert sind. Jedoch schrumpft der Blechblasinstrumentenbau in letzter Zeit, wodurch auch die Nachfrage nach Fachkräften sinkt.
Beschäftigungsaussichten:
Die Beschäftigungsmöglichkeiten für BlechblasinstrumentenerzeugerInnen sind eingeschränkt. Zusätzliche Kompetenzen im Bereich Kundenbetreuung und Verkauf können die Beschäftigungsaussichten verbessern.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Wien

Lehre Blechblasinstrumentenerzeugung (Lehre)

Berufsschule für Holz, Klang, Farbe, Lack
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17
Webseite: https://www.hkfl.at/

WEITERBILDUNG

Kein Eintrag

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
BlechblasinstrumentenerzeugerInnen können eine Beschäftigung als Instrumenten- bzw. OrchesterwartIn an Opernhäusern, Theatern oder Musikuniversitäten erreichen.
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BlechblasinstrumentenerzeugerInnen im Handwerk "Blechblasinstrumentenerzeuger" (Voraussetzung: Meisterprüfung).
Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BlechblasinstrumentenerzeugerInnen im reglementierten Gewerbe "BlechblasinstrumentenerzeugerIn" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Kein Eintrag

VERWANDTE LEHRBERUFE

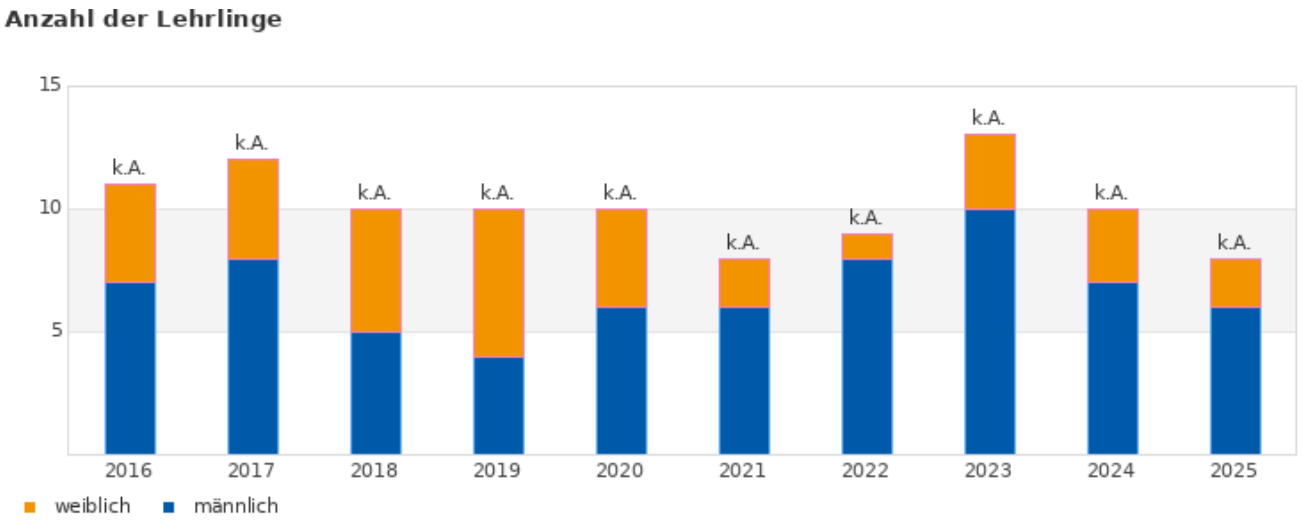
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Musikinstrumentenerzeugergewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 754 2. Lehrjahr: 940 3. Lehrjahr: 1.147 4. Lehrjahr: 1.281	01.09.2026
Metallindustrie: Metalltechnische Industrie (Maschinen- und Metallwarenindustrie, Gießerei-Industrie), Fahrzeugindustrie, Nichteisen-Metallindustrie, Stahlindustrie und Bergbau, Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.093 2. Lehrjahr: 1.323 3. Lehrjahr: 1.692 4. Lehrjahr: 2.197	01.11.2026

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
männlich	7	8	5	4	6	6	8	10	7	6
weiblich	4	4	5	6	4	2	1	3	3	2
gesamt	11	12	10	10	10	8	9	13	10	8
Frauenanteil	36,4%	33,3%	50,0%	60,0%	40,0%	25,0%	11,1%	23,1%	30,0%	25,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.060,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 25.10.26
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!